

Verordnung des Rektorats für das Aufnahmeverfahren gemäß § 64 Abs 6 UG für das Masterstudium „Information and Computer Engineering“

Das Rektorat der Technischen Universität Graz hat nach Stellungnahme des Senats in Entsprechung des § 64 Abs 6 UG ein Aufnahmeverfahren für StudienwerberInnen für das Masterstudium „Information and Computer Engineering“ beschlossen.

Geltungsbereich

§ 1. Die Regelung über das Aufnahmeverfahren gilt für alle StudienwerberInnen für das Masterstudium „Information and Computer Engineering“ an der Technischen Universität Graz. Die Zulassung zum Studium von StudienwerberInnen erfolgt bei der Erfüllung der hier genannten Aufnahme- und der sich aus dem UG ergebenden Zulassungsvoraussetzungen für das jeweilige Studienjahr.

§ 2. Die Bestimmungen für das Aufnahmeverfahren gelten nicht für:

1. Studierende, die an der Technischen Universität Graz eines der nachfolgend angeführten Bachelorstudien absolviert haben: Telematik (Information and Computer Engineering), Elektrotechnik, Elektrotechnik-Toningenieur, Biomedical Engineering, Informatik, Softwareentwicklung-Wirtschaft.
2. Studierende, die bereits einmal zum Masterstudium „Information and Computer Engineering“ oder Masterstudium „Telematik“ an der Technischen Universität Graz zugelassen waren.

Anzahl der Studienplätze

§ 3. Die Zahl der pro Studienjahr durch das Aufnahmeverfahren neu zuzulassenden Studierenden für das Masterstudium „Information and Computer Engineering“ ist mit 20 festgelegt.

Aufnahmeverfahren

§ 4. (1) Der Zulassung zum Masterstudium „Information and Computer Engineering“ ist ein Aufnahmeverfahren vorgelagert. Dieses besteht aus einer schriftlichen Bewerbung (§ 5) und der Reihung durch die Auswahlkommission (§ 7). Die endgültige Zulassung zum Studium setzt daher voraus, dass die/der Studienwerber/in einen Studienplatz gemäß der Reihung (§ 11 Abs 4) für das betreffende Studienjahr erlangt hat und die Voraussetzungen der §§ 63 ff UG erfüllt.

(2) Die Zulassung von StudienwerberInnen, welche die Bewerbungskriterien (§ 5) nicht erfüllen, die erforderliche Punktezahl (§ 11 Abs 5 Z 3) für einen Studienplatz nicht erreichen und/oder die Zulassungserfordernisse der §§ 63ff UG nicht fristgerecht nachweisen können, ist nicht möglich.

Bewerbungskriterien

§ 5. (1) Der schriftlichen Bewerbung in elektronischer Form sind folgende Unterlagen beizulegen:

1. Nachweis über den erfolgreichen Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelor-, Master- oder Diplomstudiums oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen Bildungseinrichtung, wobei bei der Beurteilung der Gleichwertigkeit Kenntnisse aus
 - a. Mathematische Grundlagen,
 - b. Softwareentwicklung,
 - c. Elektrotechnik und Elektronik,
 - d. Theorie und Anwendung der Informationstechnik

besonders berücksichtigt werden. Über die Gleichwertigkeit entscheidet das Rektorat aufgrund der fachlichen Beurteilung des Studiendekans / der Studiendekanin. Der Nachweis ist in deutscher oder englischer Sprache vorzulegen.

Liegt zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Studienabschluss vor, ist der Nachweis über bereits erbrachte Studienleistungen in Form eines Transcript of Records und des zugehörigen Curriculums in deutscher oder englischer Sprache vorzulegen.

2. Beschreibung der spezifischen Beweggründe zur Bewerbung zum Masterstudium „Information and Computer Engineering“ mittels Motivationsschreiben (in Englisch, max. zwei A4-Seiten).
3. Vorlage eines schriftlichen Lebenslaufs, der auch etwaige einschlägige, fachrelevante Arbeitserfahrungen sowie extracurriculare Aktivitäten darstellt (in Englisch, max. drei A4-Seiten).
4. Nachweis der Kenntnis der englischen Sprache entweder durch das österreichische Maturaniveau (österreichisches Jahresabschlusszeugnis des Maturajahres) oder mittels folgender international anerkannter Zertifikate, die zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 2 Jahre sein dürfen: TOEFL iBT (mindestens 87 Punkte) oder IELTS (mindestens 6.0). Bei StudienwerberInnen mit englischer Muttersprache kann dieser Nachweis entfallen. Darüber entscheidet das Rektorat aufgrund der fachlichen Beurteilung des Studiendekans / der Studiendekanin.
5. Die Unterlagen zum Nachweis der allgemeinen sowie gegebenenfalls der besonderen Universitätsreife iSd §§ 64 und 65 UG.

Fristen

§ 6. (1) Die Bewerbungsfrist für die Teilnahme am Aufnahmeverfahren beginnt am 1. April und endet am 30. Juni jeden Kalenderjahres. Die Unterlagen gemäß § 5 Z 1-4 müssen innerhalb dieser Frist vor dem Studienjahr, in welchem das Studium „Information and Computer Engineering“ begonnen werden soll, vollständig in elektronischer Form eingelangt sein.

(2) Die Teilnahme am Aufnahmeverfahren für StudienwerberInnen, deren Bewerbungen nach Ende der Bewerbungsfrist einlangen, ist nicht möglich. Eine Fristerstreckung ist unzulässig.

(3) Die Nachweise über das Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife sind im Falle einer positiven Auswahlentscheidung für das Wintersemester bis spätestens 30. November, im Sommersemester bis spätestens 30. April dem Rektorat vorzulegen.

(4) Personen, auf welche § 61 Abs. 4 UG anzuwenden ist, haben im Falle einer positiven Auswahlentscheidung den vollständigen Antrag auf Zulassung zum Studium für das Wintersemester bis spätestens 5. September bzw. für das Sommersemester bis spätestens 5. Februar an das Rektorat zu stellen.

Auswahlkommission

§ 7. (1) Über die Bewerbungsanträge entscheidet eine Auswahlkommission.

(2) Die Auswahlkommission besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern mit entsprechenden Ersatzmitgliedern und drei nicht stimmberechtigten Mitgliedern mit entsprechenden Ersatzmitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Stimmberechtigte Mitglieder:

- a) der/die für das Studium zuständige Studiendekan/Studiendekanin.
- b) Zwei weitere Angehörige, die im Masterstudium „Information and Computer Engineering“ bzw. „Telematik“ lehren.

2. Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

- a) Zwei Studierende des Studiums „Information and Computer Engineering“ bzw. „Telematik“.
- b) Ein Vertreter / eine Vertreterin des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen.

§ 8. (1) Die stimmberechtigten Mitglieder und deren Ersatzmitglieder gemäß § 7 Abs 2 Z 1 werden vom Vizerektor / von der Vizerektorin für Lehre nominiert und für die Dauer von maximal drei Jahren bestellt.

(2) Die nicht stimmberechtigten Mitglieder und deren Ersatzmitglieder gemäß § 7 Abs 2 Z 2 lit a werden von der / dem Vorsitzenden der HochschulInnenenschaft an der Technischen Universität Graz nominiert und vom Vizerektor / von der Vizerektorin für Lehre für die Dauer von zwei Jahren bestellt. Für die Dauer der Tätigkeit in der Auswahlkommission müssen sie über eine aufrechte Zulassung zum Studium „Information and Computer Engineering“ bzw. „Telematik“ an der Technischen Universität

Graz verfügen. Erlischt die Zulassung, erlischt auch die Mitgliedschaft zur Auswahlkommission. In diesem Fall wird das Ersatzmitglied zum Mitglied, das für den Rest der Funktionsperiode vom Vizerektor / von der Vizerektorin für Lehre zu bestellen ist. Zusätzlich ist für dieses Mitglied eine Ersatznominierung vorzunehmen.

(3) Das nicht stimmberechtigte Mitglied und dessen Ersatzmitglied gemäß § 7 Abs 2 Z 2 lit b wird von der / dem Vorsitzenden des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen nominiert und vom Vizerektor / von der Vizerektorin für Lehre für die Dauer von zwei Jahren bestellt.

(4) Die Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder wird im Mitteilungsblatt der Technischen Universität Graz veröffentlicht.

§ 9. Die Nominierung der Mitglieder und Ersatzmitglieder hat jeweils bis 31. März zu erfolgen. Die Auswahlkommission ist auch dann ordnungsgemäß zusammengesetzt und beschlussfähig, wenn nicht alle oder keines der nicht stimmberechtigten Mitglieder gemäß § 7 Abs 2 Z 2 nominiert wurden.

Verfahren

§ 10. (1) Der Studiendekan / Die Studiendekanin beruft nach Ablauf der Bewerbungsfrist eine Sitzung der Auswahlkommission ein.

(2) Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

(3) Die Beschlüsse der Auswahlkommission werden mit Stimmenmehrheit (einfache Mehrheit) der stimmberechtigten Mitglieder gefasst.

(4) Die nicht stimmberechtigten Mitglieder haben ein Antragsrecht, aber kein Stimmrecht.

(5) Die Auswahlkommission kann zu ihrer Sitzung Auskunftspersonen beiziehen. Auskunftspersonen haben kein Antrags- oder Stimmrecht.

(6) Die Sitzungen der Auswahlkommission sind nicht öffentlich.

(7) Die Mitglieder und Ersatzmitglieder der Auswahlkommission und die Auskunftspersonen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Punkteschema

§ 11. (1) Die StudienwerberInnen erhalten für das Erfüllen der Bewerbungskriterien gemäß § 5 Abs 1 Z 1 und 2 insgesamt maximal 25 Punkte.

(2) Die Verteilung der maximalen Punkte bei den Bewerbungskriterien gemäß § 5 Abs 1 Z 1 und 2 erfolgt nach folgendem Schema:

Z 1: 20 Punkte

Z 2: 5 Punkte

(3) Bei der Punktevergabe können auch halbe Punkte im Rahmen der maximalen Punkte vergeben werden.

(4) Die Dokumentation der Punktevergabe sowie die daraus resultierende Reihenfolge der Bewerbungen erfolgt in der Auswahl Sitzung.

(5) Ausschlusskriterien für Bewerbungen sind:

1. Studienabschlüsse, die nicht § 5 Abs 1 Z 1 entsprechen oder

2. unzureichende Kenntnisse der englischen Sprache gemäß § 5 Abs 1 Z 4 oder

3. eine Gesamtpunktezahl von weniger als 14 Punkten.

Entscheidung

§ 12. Die StudienwerberInnen werden über das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens unter Angabe der erreichten Punkte sowie der für das betreffende Studienjahr erforderlichen Punkteanzahl bis spätestens 31. Juli des Jahres, in dem die Bewerbung stattgefunden hat, informiert.

Inkrafttreten

§ 13. Diese Verordnung tritt mit dem Datum ihrer Kundmachung im Mitteilungsblatt in Kraft und ist erstmals auf Verfahren zur Zulassung zum Masterstudium „Information and Computer Engineering“ für das Wintersemester 2015/16 anzuwenden.

Für das Rektorat: Der Rektor